

Viel Kultur unter freiem Himmel

Bürgerweide (mss). Filme unter freiem Himmel und Improtheater hat das Kulturzentrum Schlachthof in diesem Monat zu bieten. Auf der Leinwand in der Schlachthof-Arena sind am Sonnabend, 17. Juli, „Whatever works“ und am Sonnabend, 24. Juli, „Männer, die auf Ziegen starren“ zu sehen. Die 35-Millimeter-Filme laufen jeweils ab 22 Uhr.

Das Improtheater-Festival „Fliegende Funken“ startet am Freitag, 30. Juli: Um 20 Uhr tritt das Ensemble Improtheater Bremen mit dem Stück „Flokati“ und um 22 Uhr mit der „Rocky Horror Impro Show“ auf. Diese wie auch die anderen Festivalbeiträge am Sonnabend und Sonntag, 31. Juli und 1. August, finden in der Arena und damit unter freiem Himmel statt. Das komplette Programm ist unter www.schlachthof-bremen.de einzusehen.

Nietzsche-Seminar im Philosophiesalon

Fesenfeld (xkn). Im Philosophiesalon an der Stader Straße 35 beginnt am Donnerstag, 15. Juli, ein Nietzsche-Seminar. Am fünf Donnerstag, jeweils ab 20 Uhr, informiert der Dozent und Autor Bernd Oei über den Philosophen. Als Basis dient dabei die Lektüre von Nietzsches „Genealogie der Moral“. Die Teilnahme kostet 60 Euro. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 4 30 36 89.

Postkartengrüße aus dem Hafenumuseum

Industriehäfen (xja). Ob Ozeanriesen oder Ruderboot – jedes Kind zwischen acht und zwölf Jahre kann im Ferienbetreuungsprogramm des Hafenumuseums, Am Speicher XI 1, vom 14. bis 16. Juli jeweils von 9.30 bis 13.30 Uhr eine Postkarte mit seinem Lieblingsschiff gestalten. Außerdem wird gespielt und gepicknickt. Die Teilnahme inklusive Mittagessen kostet 15 Euro. Anmeldung ist unter Telefon 3 03 82 79 erbeten.

Ausstellung zeigt neue Paula-Werke

Altstadt (xja). Im Paula Modersohn-Becker Museum eröffnet am Sonntag, 18. Juli, um 11.30 Uhr eine neue Ausstellung, die auch Leihgaben privater Sammler und zwei Neuzugänge des Museums zeigt. Die Retrospektive ist bis 19. September dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Tanzwerk legt Sommerprogramm auf

Ostertor (xja). In Kooperation mit Impuls und Tanzplan Bremen bietet das Tanzwerk, Schildstraße 12, ein Sommerprogramm an. In zwei Kursen vom 19. bis 21. Juli geht es von 17.15 bis 18.45 Uhr um „Bewegungsevolution und Tanz“ und von 19 bis 20.30 Uhr um „Contact Improvisation für Einsteigerinnen“. Bewegungsevolution basiert auf der Bewegungsentwicklung und frühen Reflexen. Die Übungen und Ruhephasen lassen den Körper flexibler, kräftiger und balancierter werden. Contact Improvisation vereint Elemente aus Kampfkünsten, Bewegungsforschung und Körperwahrnehmung. Infos unter Telefon 7 62 28 oder www.tanzwerk-bremen.de.

Bunker sucht dringend Bieter

Bundesanstalt will Schutzbau in Hastedt verkaufen / Musiker müssen weichen

VON MARIO ASSMANN

Hastedt. Das Objekt gilt als bombensichere Investition und hat schon ganz andere Zeiten als die gegenwärtige Finanzkrise überstanden: der Luftschutzbunker am Georg-Bitter-Weg 7. Nun steht der fünfgeschossige Betonklotz zum Verkauf. Die Gebote nimmt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) entgegen. Potenzielle Käufer sind vorhanden, sie schrecken nicht, dass im Exposé zu lesen ist: „Heizung: keine. Wände: Stahlbeton bis 1,8 Meter. Fenster: keine.“

Am Besichtigungstag auf dem rund 800 Quadratmeter großen Grundstück: Üppige Baumkronen schützen vor der Sonne, wucherndes Gestrüpp lässt den Bunker wie eine verwunschene Burg wirken. „Guten Morgen! Der Kollege vom Verkauf parkt noch“, begrüßt BIMA-Verwalter Christian Kießwetter die ersten Interessenten. Wenig später geht es in das 1942 gebaute Untertagehaus. Der erste Eindruck: angenehm kühl, unangenehm nach Moder riechend. Auf den verwinkelten, dürrig beleuchteten Etagen finden sich Gerümpel und Unrat. Das Treppenhaus ist von den hier probenden Musikbands mit Plakaten beklebt. Zweifellos wartet auf den künftigen Eigentümer jede Menge Arbeit.

Nachfrage registriert

Dass sich ein Käufer findet, gilt als relativ sicher. „Die Nachfrage ist da“, sagt BIMA-Mitarbeiter Thomas von Seggern, besagter „Kollege vom Verkauf“. Wie hoch ein Gebot mit echten Chancen ausfallen muss, lässt er offen. Unter den im Bunker übenden Musikern hält sich das Gerücht, mit 150 000 Euro sei zu rechnen. Nimmt man den durchschnittlichen Hastedter Quadratmeterpreis von 200 Euro für Wohnbauland, käme das hin. „Wir haben unsere Vorstellungen“, blockt die BIMA ab, grundsätzlich gehe der Zuschlag an das Höchstgebot. Wenn bei einem Bieter ein extremer politischer Hintergrund festzustellen sei, entscheide man sich aber anderweitig. „Da sind wir sensibel.“

Fragt sich nur, was man mit dem knapp 25 Meter hohen Bunker anfangen soll. Einer der Interessenten hat da ganz konkrete Vorstellungen. Das 20 Zentimeter dünne Spitzdach würde er entfernen und durch ein Penthouse ersetzen. Auch ein Fahrstuhl müsste her. Der Ausblick wäre herrlich. Und ließe man zwischen Wohnung und Bunkerkannte einen Abstand von etwa zwei Metern, könnte man um ein 100 Quadratmeter großes Penthouse herumgehen, in luftiger Höhe. Den restlichen Bunker würde er gar nicht nutzen und brachliegen lassen, so der Mittvierziger, der namentlich nicht genannt werden möchte. Der Ausgang des Verfahrens sei ja offen, sagt er zur Begründung.

Sollte es diesmal nichts werden, dürften sich dem Interessenten neue Chancen auf-tun. Denn die BIMA-Nebenstelle Oldenburg bringt nach und nach weitere Bunker



Blick in das Treppenhaus: Die einstige Zufluchtsstätte steht zum Verkauf – „provisionsfrei“, wie es in den Unterlagen heißt. FOTOS: WALTER GERBRACHT



Die Aufschrift lässt erahnen, warum an dem Bunker eine Lärmschutzwand steht.



Thomas von Seggern, Mitarbeiter der BIMA.



Verwinkelt, verschachtelt und „verziert“: das Innere des Betonklotzes am Georg-Bitter-Weg.



Die rückwärtige Ansicht des Bunkers.

auf den Markt, mehr als 40 befinden sich auf einer abzuarbeitenden Liste, teilt die Anstalt mit. In diesem Jahr wurden bislang zwei Exemplare verkauft; aktuell werden der Bunker am Carl-Bitter-Weg und einer in Walle angeboten. Die Bauten können veräußert werden, weil ihre so genannte Zivilschutzbindung aufgehoben wurde.

Das Kommen und Gehen am Besichtigungstag in Hastedt sieht Lutz Langemann „extrem wehmütig“. Seit zehn Jahren ist er Schlüsselverwalter und Ansprechpartner der Bunker-Musiker, probt hier seit 1993, spielt Gitarre, Bass und Schlagzeug. Wenn

nicht etwas Unerwartetes passiert, werden er und „60 bis 80“ weitere Mitstreiter bald ihre Übungsräume verlassen müssen. „Mit Trauer und Wut“ erfülle sie das, sagt der 36-jährige Langemann. Sie würden ihre musikalische Heimat verlieren, „einen perfekten Rückzugsort. Denn wir sind ja darauf angewiesen, nachts Krach machen zu dürfen“. Mit dem Verkauf des Bunkers endet die BIMA-Vermietung an die Bremer Kulturbehörde, die den Musikern die unteren drei Etagen – gegen Zahlung einer Stromkostenpauschale – zur Verfügung gestellt hat. Wie der Bunker künftig genutzt

werden sollte, dazu hat sich der Hemelinger Bauausschuss bereits positioniert. Demnach befürwortet er eine Wohnnutzung und sieht eine Verwendung als Lagerstätte „kritisch“, wie es im Exposé heißt. Für ein Penthouse auf dem Dach sind die Chancen aber ebenfalls durchwachsen: Der sehr hohe Bunker „überragt die umgrenzende Bebauung. Eine Aufstockung ist daher nicht mehr vertretbar“, lässt das Bauressort wissen. Weitere Infos finden sich im Internet unter www.bundesimmo.de. Die Gebote nimmt die BIMA bis zum 16. Juli entgegen.

Nach Herzenslust streiten vor der Kamera

Filmprojektstage an der International School Bremen ermöglichen Kindern neuen Zugang zum Theater

VON CHRISTINA KLINGHAGEN

Schwachhausen. Wie entstehen lustige Filmszenen und worauf ist beim Videodreh zu achten? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gab das Sommerprojekt an der International School of Bremen. Sowohl im

Schauspielkurs „Acting of the Camera“ als auch beim Angebot „DV Operation“ bekamen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen Einblicke in die Filmproduktion und pflegten den deutsch-englischen Austausch.

Zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 16 Jahren waren eine Woche lang damit beschäftigt, ihre Ideen schauspielerisch und mit Hilfe der digitalen Technik umzusetzen. „Das klassische Theater interessiert viele in dieser Form nicht mehr“, erklärte Projektleiterin Cedar D. Wolf. Ganz anders sei es hingegen bei einer Videoproduktion wie dieser.

Der große Eifer, den die Jugendlichen an den Tag legten, gab ihr recht. Unter der Leitung von Schauspielerin und Dozentin Petra Feilen erprobten die Schüler, wie man sich vor einer Kamera bewegt und worauf es beim Filmdreh ankommt. Teilweise auf englisch, aber auch gerne in deutscher Sprache wurden kleine Geschichten aufgenommen, in denen die Akteure Streitigkeiten zwischen Geschwistern und andere Alltagssituationen nachgestellt haben.

Recht turbulent ging es in einer Wildwest-Szene zu. Nach den Anweisungen der Regie, setzte es im Klassenraum schallende Ohrfeigen. Natürlich war alles nur gespielt, wurden die Schläge lediglich durch Händeklatschen angedeutet. Zur technischen Umsetzung am Computer leitete Kameramann und Journalist Steve Hör-

mann die Teilnehmer an. Er machte sie dazu mit einem professionellen Schnittprogramm vertraut.

Der 14-jährige Helge aus Horn erzählte, dass er oft mit seinem Freund Videos drehe. Meist Comedyszenen, die sie zu Kurzfilmen zusammenführen würden. „Mit diesem Programm kann man viel feiner schneiden“, stellte Helge verwundert fest. Der Horner nimmt außerdem von dem Projekt mit, dass es besser ist, die ganze Zeit zu filmen, denn das erleichtert die anschließende Bearbeitung.

Auch Sebastian sammelte in dem Kurs neue Erfahrungen und vertiefte bisherige Kenntnisse. Er habe vor längerer Zeit eine Skifahrt gefilmt, berichtete der 16-Jährige, und die Szenen mit Musik unterlegt. In dem Kurs „DV Operation“ hoffte er, das Rüstzeug zu bekommen, um das Rohmaterial richtig zu schneiden. „Es ist schon ein Unterschied, ob man mit einer kleinen Videokamera oder einer richtigen Schulterkamera arbeitet“, betonte Sebastian.

Ursprünglich war angedacht gewesen, einen Film mit zusammenhängender Story zu drehen, berichtet Projektleiterin Cedar D. Wolf. Aber: „Wir hatten nur eine Woche und damit zu wenig Zeit, um dies umzusetzen.“ Stattdessen bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren, resümierte Wolf und überreichte allen Teilnehmern eine DVD mit den Projektergebnissen.



Die Theatergruppe spielt kleine Szenen aus dem Alltag, zum Beispiel einen Streit unter Geschwistern nach. Durch den Workshop achten die jungen Akteure nun besonders darauf, wie sie sich vor der Kamera bewegen müssen. FOTO: STUBBE

Sportjugend bildet aus

Bremen (riri). Die Bremer Sportjugend bietet für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren eine Ausbildung zum Übungsleiter-Assistenten an. Solche Assistenten helfen Übungsleitern bei der Durchführung von Sportstunden mit Kindern und Jugendlichen.

Der Lehrgang läuft in den Sommerferien – von Sonnabend, 31. Juli, bis Dienstag, 3. August. Inhalte der Ausbildung sind Planung und Durchführung von Übungsstunden, Rechtsfragen im Sport, Spiele und Spielformen, verschiedene Spiele, Sport- und Freizeitspiele und Sicherheit im Sport.

Weitere Informationen und Anmeldungen per E-Mail an bildungswerk@lsb-bremen.de, unter www.lsb-bremen.de/bildung.asp oder telefonisch unter 7 92 87 16.

Tischlerei-Museum sonntags geöffnet

Ostertor (spa). Immer wieder sonntags lädt das Tischlerei-Museum, Köpkenstraße 18/20, zu Besuchen ein. Auch in den kommenden Wochen bleibt es dabei: Geöffnet ist an den Sonntagen 18. und 25. Juli jeweils von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Teilnahme an Führungen ebenfalls. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.tischlerei-museum.de und Telefon 22 28 06 28.

Kai Schulz ist neuer Obermeister

Bremen (xja). Nach sieben Jahren Amtszeit legte der Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen (SHK), Carl Bock, sein Amt nieder. Zum neuen Obermeister wählten die mehr als 70 Innungsmitglieder und Gäste auf ihrer Versammlung im Weserstadion einstimmig Kai Schulz. Der 45-Jährige führt ein Sanitär-fachgeschäft in Kattenturm. Als erste Amtshandlung ernannte er Carl Bock zum Ehrenobermeister.

ANZEIGE

WESER KURIER Ticket

Abba Hallo 2 Pop-Revuelette Termine bis August 2010 Theaterschiff	Novecento Die Legende vom Ozeanpianisten Fr., 10. und Sa., 11. September 2010, 20 Uhr Theatrum Figurentheater
Piazu Manju Di., 3. August 2010, 21 Uhr MS Treue	Herbstkonzert Bremer Kaffeehaus-Orchester So., 26. Sept. 2010, 15.30 Uhr Glocke, kleiner Saal
Listen Two-Für eine Nacht voller Seeligkeit Gastspiel Mi., 4. August 2010, 20 Uhr Theaterschiff	Träume Die wunderbare Geschichte eines Traums Fr., 8. Oktober 2010, 20 Uhr Waldau Theater
Der kleine Prinz Eine poetische Sommernacht Termine im August und September 2010, 20 Uhr Theatrum Figurentheater	Lesung mit Martin Semmelrogge 19. bis 21. Oktober 2010, 20 Uhr
Los de Abajo Sa., 7. August 2010, 20 Uhr Schlachthof	Mari Boine Sterna Paradisea Mo., 8. November 2010, 20.30 Uhr Schlachthof
Órganon Fr., 13. Aug. 2010, 20 Uhr Kulturkirche St. Stephani	
Theater Mahl - Lorient's Gastmahl Lorient's dramatische Werke So., 29. August 2010, 18 Uhr Bremer Ratskeller	

*** Nutzen Sie hier die Vorteile Ihrer AboCard!**

Die Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Northwest Ticket unter 0421/363636.

www.weser-kurier.de/ticket